

vorgestern im Hotel Belvedere veranstaltete, stand gleichfalls unter einem günstigen Sterne. Der nett geschmückte Saal erwies sich bald als fast zu klein, denn überaus zahlreich war die Schar der Gäste, die herbeigeeilt waren, um im Reiche des tollen Karnevalsprinzen ein paar fröhliche Stunden zu vollbringen. Die Trachtenkostüme waren sehr mannigfaltig und zahlreich vertreten; das konnte man speziell beim imposanten Einzuge, der etwa um 10 Uhr erfolgte, konstatieren. — Das fröhliche Treiben blieb diesmal nicht nur auf den Tanzsaal beschränkt, wo die Musikkapelle des 87. Infanterieregiments unermüdet bemüht war, den Wünschen des Publikums entgegenzukommen. In den Restaurationslokalitäten spielte — vom Vereine fürs „Gemütliche“ engagiert — eine Wiener Damenkapelle ihre lustigen Lieder und versammelten eine stattliche Anzahl von Vertretern und Vertreterinnen des „Gardetorps“ um sich. — Die außerordentlich animierte Faschingsveranstaltung fand erst spät — und auch da gegen den lebhaften Protest einer respektablen Anzahl von Tanzlustigen — ein Ende. Sie wird allen Teilnehmern in Erinnerung verbleiben.

Eine wichtige Entscheidung für Schiffshederer fällt das Triester Handels- und Seegericht. Ein mit der Reinigung des Maschinenraumes an Bord des Dampfer „Ida“ der Vereinigten Schiffahrtsgesellschaft Betrauer hatte auf der Fahrt nach Neu-York unachtsamerweise einen Wasserhahn geöffnet, wodurch Möbel, die von einem Wiener Hause als Fracht aufgegeben worden waren, einen Schaden von 10.000 Kronen erlitten. Das Bezirksgericht für Handels- und Seesachen hatte die Gesellschaft zur Zahlung des angesprochenen Betrages verurteilt, während das Berufungsgericht dieses Erkenntnis aufgehob und die klägerische Firma in die Kosten verurteilte.

Urkunde. 14 Tage Konteradmiral Bogian von Biegler (Gravosa und Triest). 3 Monate L.-Sch.-Arzt Dr. August Dettela (Oesterreich-Ungarn). 2 Monate L.-Sch.-L. Albert Koinstl (Oesterreich-Ungarn). 3 Monate Mar.-Komm. Josef Fudek (Oesterreich-Ungarn). 7 Tage St.-M.-W. Arnold Hoffmann (Pola).

Lesekreis im Deutschen Heim. Heute, Mittwoch, den 3. Februar findet um 8 Uhr abends der vierte Lesabend statt, und zwar wird Herr Professor Rl. Aigner, Erzählungen von Hans Hoffmann, Max Burckhard und Karl Schönherr zum Vortrag bringen.

Kabarettabend im Marinekasino. Morgen Donnerstag, den 4. d. und Freitag, den 5. d. Mts. findet im großen Saale des Marinekasinos je ein Kabarettabend mit gleichem Programm statt. Entree 1 K; die Eintrittskarten für diese Abende sind im Vorverkauf täglich von 5 bis 7 Uhr nachmittags im I. Stock erhältlich. Näheres am Anschlag im Marinekasino. Anfang 8 1/2 Uhr abends.

Società polese Austria. Vorgestern veranstaltete der Verein „Società polese Austria“ im oberen Apollosaale ein Kränzchen, das einen sehr animierten Verlauf nahm.

Veteranenball. Am vergangenen Samstag hat im großen Saale des Hotels Belvedere der diesjährige Ball des „I. Istriischen Militär-Veteranen-Vereines Kronprinz Rudolf“, dessen Protektorat Frau Eugenie von Ripper übernommen hatte, stattgefunden. Die

schuldigungen von Hs, die ein weites Echo fanden, kritisch beleuchtet und widerlegt. Es ist sehr bezeichnend für den Charakter von Dr. Arnold Braß, daß er in seinen beiden Schmähchriften darüber schweigt und die grundlegende Anthropogenie überhaupt beiseite schiebt, während er zwei unbedeutende Vorträge zur Zielscheibe seiner gemeinen und unehrlichen Angriffe macht.

Es liegt uns fern, hier weiter zu untersuchen, ob Hädel vollständig richtig vorgegangen ist oder über das Ziel hinausgeschossen hat, ob es ihm gelungen ist, die ganze Stammesgeschichte der Lebewesen zu beweisen, oder ob diese noch lückenhaft ist. Nicht Unschicklichkeit nimmt die heutige Wissenschaft für sich in Anspruch; sie ist stets bereit, einen Lehrsatz zu opfern, der sich als unhaltbar erweist. Ihr Bestand hängt auch nicht an einzelnen etwaigen Irrungen selbst ihrer glänzendsten Vertreter. Einer ihrer bestbewiesenen Lehrsätze ist aber, daß von dem Augenblick an, als organisches Leben auf der Erde austrat, dieses in fortwährendem Wandel begriffen ist — zumeist, jedoch keineswegs immer in aufsteigender Linie — und daß so in allmählicher Fortbildung alle die verschiedenen Arten der Pflanzen- und Tierwelt auseinander sich entwickelt haben. Und wenn wir auch den ganzen langen Weg dieser Entwicklung nur sehr lückenhaft kennen, genügen doch die uns bekannten Tatsachen vollständig, um die biblische Erzählung von der selbständigen Schöpfung der einzelnen Arten der Pflanzen und Tiere als eine unhaltbare Hypothese erscheinen zu lassen. Daran werden alle Bemühungen des Reptilbundes nichts ändern.

H. Gerbers.

Veranstaltung, an der Excellenz Vizeadmiral Julius von Ripper mit Gemahlin und zahlreiche Offiziere der Garnison teilnahmen, verlief sehr gelungen.

Gemeindevahlen in Triest. In Triest finden Neuwahlen für den Gemeinderat (80 Mitglieder) statt. Die Wahlen für den vierten Wahlkörper sind für den 13. Juni, die für den dritten für den 17. Juni und die für die übrigen Wahlkörper für den 21. und 25. Juni ausgeschrieben.

Trientiner Chronik. Wie der „Alto Adige“ meldet, wurde der Wadmann Stelzer, der anlässlich der Ankunft des Erzherzogs Eugen auf dem Bahnhofe in Paradeabjuration seinen Dienst zu versehen hatte, wegen einer abfälligen Bemerkung über den Erzherzog auf Grund einer Anzeige zweier Eisenbahnbefriedigten verhaftet und sofort abgeführt.

Von der Sperrstunde. Seit längerer Zeit gelangen verschiedene Anfragen und Beschwerden bezüglich der Sperrstunde für Gast- und Kaffeehäuser an die Redaktion. Besser gesagt, es gelangt in diesen Zeitschriften sehr häufig die Meinung zum Ausdruck, daß es in der Macht der Staatspolizei liege, auf diesem Gebiete beliebige Normen aufzustellen. Demgegenüber sei ein für allemal bemerkt, daß die Staatspolizei in dieser Beziehung lediglich befreit ist, die Bestimmungen des bezüglichen Landesgesetzes durchzuführen, resp. darauf zu sehen, daß diese Bestimmungen eingehalten werden. Es wäre deshalb z. B. vollständig zwecklos, nach dem Fasching an diese Behörde mit dem Wunsche heranzutreten, sie möge die Lizenz für das Offenhalten der Gasthäuser bis 2 Uhr prolongieren, dasselbe gilt für Kaffeehäuser. Da es in dem bezüglichen Gesetze heißt, daß an gewisse Restaurants auch die Bewilligung erteilt werden kann, bis 1 Uhr offen zu halten kann die Lizenz bis 2 Uhr eben nicht erteilt werden. Dasselbe gilt, natürlich mit der entsprechenden Zeitveränderung, auch für Kaffeehäuser. Sollte hier das Bedürfnis obwalten, Restaurants, Gasthäuser und Cafés länger, als es bis jetzt gestattet ist, offen zu halten, so möge das für derartige Angelegenheiten einzig kompetente Konsortium der Gastwirte zweckentsprechende Schritte einleiten und sich im Einvernehmen mit der hiesigen k. k. Gewerbebehörde an die Statthalterei in Triest wenden, die dann das Weitere veranlassen wird. Alle Beschwerden, Wünsche der einzelnen Restaurateure und Cafetiers mögen also der Genossenschaft bekannt gegeben und von dieser weitergeleitet werden.

Kinematograph „Edison“. In Kinematograph „Edison“ in der Via Sergia Nr. 34 gelangt bis auf weiteres folgendes Programm zur Aufführung: 1. An den Toren Italiens (Die Stürmer im italienischen Heere. Rennen und gefährliche Sprünge ausgeführt von den Offizieren des Alpini-Korps.) 2. Der Fall Steinheil, III. Teil (Drama). 3. Das Opfer des Bettlers (Drama). 4. Die galante Zeitung (höchst komisch).

Spanischer Schachswindel. Seit einiger Zeit beginnen bei uns spanische Verbrecher wieder ihr Schwindelwerk in folgender Weise: Ein sogenannter Bankier, der sich im Rerter Madrids wegen Bankrotts befinden soll, bittet mittelst Brief verschiedene wohlhabende Personen, ihm auf Grund von Dokumenten, die in einem doppelten Koffer versteckt sind, Papiere von großem Werte zu retten, die in Frankreich sein sollen. Den Namen der Person, an die er sich wendet, habe er von einem Arrivierten erfahren, der mit ihm seine Strafe abbüßt. Zum Zeichen des Einverständnisses wird die Bestimmungsperson nach Spanien ein vorher festgesetztes Telegramm senden müssen, z. B. „Schick Faktura“. Dieses Telegramm wird der Bankier durch einen von ihm bestochenen Wächter erhalten. Wenn die Person auf diesen Brief mit dem vorgeschriebenen Telegramm antwortet, bekommt sie einen zweiten detaillierten Brief, in dem gesagt wird, daß der Koffer vom Gerichte aufbewahrt wird, als Pfand für eine Strafe von circa 9000 K. Wenn man diese Strafe bezahlt, bekommt man eine Impostationskarte für einen zweiten Koffer, der sich in einer französischen Station befindet und Wertpapiere um circa 800.000 Franken enthält. Der dritte Teil dieser Summe wird der Person versprochen, die die oben erwähnten 9000 Kronen bezahlt. Dieser Brief enthält auch noch einen aus einer Zeitung ausgeschnittenen Artikel, ein Urteil mit dem Gerichtsstempel und andere Dokumente, natürlich alle falsch. Es ist überflüssig zu erwähnen, daß alles dies erfunden ist, um leichtgläubige Leute zu betrogen. Einige Angaben wechseln natürlich, je nach der Person, die der Verriäter bestimmt hat. Die Briefe sind deutsch, italienisch, je nach der Nationalität der Bestimmungsperson. Solche Briefe, die in den letzten Tagen in Pola angelangt sind, stammen von einem gewissen „Richard der Ortego“, sogenannten Bankier auf den Kanarischen Inseln. Das Publikum wird hiermit aufgefordert, der hiesigen Polizei über den Empfang eines jeden solchen Briefes die Anzeige zu erstatten.

Der unzufriedene „Giornaletto“. Seitdem das hiesige Bezirksgericht die Herren Faschi und Benussi zu je 150 K Geldstrafe verurteilt hat,

will es dem „Giornaletto“ nicht mehr recht tanzen. In der gestrigen Nummer beklagt das Blatt die Zustände, die dort Einzug gehalten haben und läßt durchblicken, daß es damit früher besser gewesen sei. Daran ist tatsächlich nicht zu zweifeln, wenn man die Sache vom Standpunkte des „Giornaletto“ beurteilt. Solange die früheren Zustände geherrscht haben, wäre ein objektives Urteil zugunsten einiger Marineangestellten nicht so leicht möglich gewesen, denn früher wurde beim hiesigen Bezirksgerichte nicht österreichisches, sondern ausschließlich nationalliberales Recht praktiziert. Das ist allerdings in der vom „Giornaletto“ geschmähten Aera Dukic-Covaz anders geworden. Gott sei Dank! Denn heutzutage getraut man sich sogar dann in Pola zu seinem Rechte zu kommen, wenn man Marineant ist!

Die Bosnische Ostbahn. (Illustrierter Führer auf den bosnisch-herzegowinischen Staatsbahntlinien Sarajevo-Uvac und Mezegje-Bardiste. Von Wilena Breindlsberger-Mrazovic. Mit 62 Illustrationen und 2 Karten. 13 Bogen. Oktav. In illustriertem Umschlag. Geh. 3 K 30 h = 3 M.) Seit dreißig Jahren ergriebt sich ein stets wachsender Fremdenstrom nach Bosnien und der Herzegovina, und fast in allen europäischen Jungen schon wird der österreichisch-ungarischen Verwaltung, die hier ein Kulturwerk ersten Ranges geschaffen, hohes Lob gesendet. Bei Schonung aller beregten Eigentümlichkeiten, die auf einer jahrhundertelangen Tradition begründet sind, hat es Oesterreich-Ungarn meisterlich verstanden, der Kultur des Westens hier die Wege zu ebnen, und es gewährt einen hohen Reiz zu beobachten, wie sich Altes und Neues, Orient und Okzident, gegenseitig durchdringen, auf manchem Gebiete ganz neue Lebensformen erzeugend. Das Werk „Die Bosnische Ostbahn“ führt uns so recht in das Innerste des Landes. Es ist vollendete Sachkenntnis, was diesen „Führer“, der sich so anspruchlos gibt, auszeichnet. Jeder, auch der flüchtigste Reisende und Leser wird das schmucke Büchlein befriedigt aus der Hand legen; wer sich aber etwas tiefer hinein versenkt — und es gibt sehr viele, durch Inhalt und Form gleich ausgezeichnete Stellen, die zum Verweilen einladen — wird eine Fülle von Anregung daraus schöpfen. Wir unsererseits sind überzeugt, daß jedermann, der bei guter Gesundheit und nicht allzu schlechtem Wetter die Bosnische Ostbahn, diesen Führer in der Hand, bereist, dem schönen Balkanlande seine dauernde Sympathie zuwenden wird. Möge sich diese darin betätigen, daß künftig recht viele Reisende den Weg nach Bosnien finden. Das Buch ist nebst zahlreichen, trefflich reproduzierten photographischen Aufnahmen auch mit überaus charakteristischen Zeichnungen geschmückt, die dem bekannten Illustrator bosnischen Lebens, dem Maler Ewald Arndt, zu danken sind.

Lotterie zum Besten der Armen Wiens. Die Ziehung der Lose der Lotterie zum Besten der Armen Wiens findet am 23. Februar statt. Haupttreffer 20.000 K. Lose à 1 K sind in der Administration des Blattes erhältlich.

Neue Schiffsabrechnungstabelle, enthaltend die Berechnungen über Bezüge der Unterbootsmänner höherer Gebühr und niederer Gebühr, Bootsmannsmaat, Quartiermeister, Marschall, Matrosen 1., 2., 3. und 4. Klasse, Massapauschale, und Hafenkostrelutum für 30 Monats-Lage, ist soeben erschienen und im Schiffsdruckverlag Jos. Krmpotic, Piazza Carl I in Pola erhältlich. Preis per Stück 1 Krone.

Telegraphischer Wetterbericht des Hyd. Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 2. Februar 1909. Allgemeine Übersicht. Das atlantische Hochdruckgebiet hat einen Vorstoß gegen Zentraluropa ausgeführt. Flache Depressionen lagern über Dänemark und über Mittelitalien. In der Monarchie größtenteils trübe bei wieder zunehmender Kälte und mäßig frischen Winden unbestimmter Richtung. An der Adria teilweise wolkig, Bärino, die See ist ruhig. Voraussichtliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Weiter, mäßig frische Winde aus dem ersten und vierten Quadranten, nachts kühl, sonst keine wesentliche Veränderung. Barometerstand 7 Uhr morgens 757.1 2 Uhr nachm. 762.4 Temperatur 7 + 3.0°C. Regenzeit für Pola: 28.1 mm. Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vormittags 7.3 Ausgegeben um 3 Uhr 15 Min. nachmittags

Sturmflut.

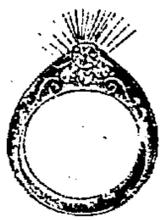
Ein Roman aus gemeinen Landen. Von Erich Friesen.

42 Nachdruck verboten. Ein inniger Kuß, ein langer Händedruck — und die Mutter weiß, sie kann ihrer ältesten Tochter fest vertrauen. Irmgards Vater ist tot. Tot für immer. Auch im Verkehr zwischen Irmgard und Erik Band fällt nie ein Wort über die Vergangenheit. Das Mäd-

Echte Diamantringe

Keine Imitation!

K 15.— K 15.—



in 14karatig. Gold gefaßt, vom k. k. Juwelieramt geprüft. Durch Einfaß einer größeren Facette echter Diamanten bin ich in der Lage, folgende drei Sorten, welche Samantringe um Kr. 15, Herretringe um Kr. 18 zu liefern. Per Nachnahme.

Karl Jorgo
Juwelier und Uhrmacher
Via Sergia 21.

Alte Goldborten

sowie altes Gold und Silber kauft zu den höchsten Preisen

Karl Jorgo, Via Sergia 21.

Verlobungskarten
Trauungskarten
Einladungskarten
Visit- und Adresskarten
Canzordnungen etc.

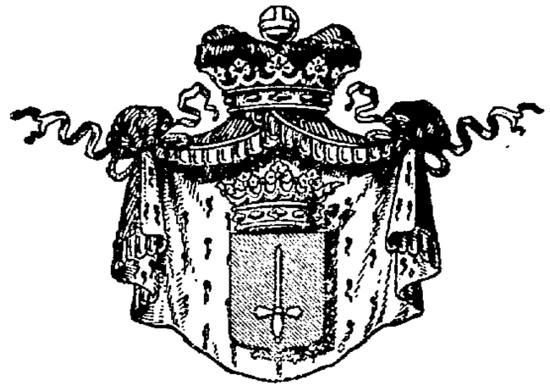
liefert billigst

Jos. Krmpotic

Buchdruckerei

Pola, Piazza Carli Nr. 1.

CHAMPAGNE



MONTEBELLO

Sillery, Carte Blanche extra dry,
Cremant Brut. o o o o

Generalvertreter für Österreich-Ungarn:
OSCAR RUZICKA, WIEN IX/4
Sechsschimmelgasse 14.

4922 Depôt für Pola und Umgebung:
Telephon Nr. 20 **G. Cuzzi, Pola.** Telephon Nr. 20

Ich erlaube mir die höfliche Mitteilung zu machen, daß es mir gelungen ist, eine große Partie

Steinkohle

für mein Geschäft zu erwerben, die ich zu mäßigen Preisen franko ins Haus stellen kann.

Außer Steinkohle verkaufe ich noch Holz und Holzkohle.

Bestellungen werden mündlich u. schriftlich entgegengenommen. Telephon Nr. 82.

Jos. Blaskovic

3818 Kohlendepot Via della Valle Nr. 11.

Sie sparen viel Geld, wenn Sie fortgesetzt Fußwohlstiefel tragen, weil die Haltbarkeit größer und der Verschleiß geringer ist, als bei anderem Schuhwerk.

Sie sparen Gummischuhe, weil die Fußwohlstiefel in den Böden und Bodenbefestigungsstätten wasserdicht sind. In hygienischer Beziehung bietet der Fußwohlstiefel wesentliche Vorzüge, weil sich die Trittspur in demselben genau kopiert; hiedurch wird dem Fuß eine sichere Lage gegeben und das Hin- und Hertrutschen des Fußes, durch welches Wundlaufen und Hühneraugenbildungen entstehen, vermieden.

Im Fußwohlstiefel behalten die Zehen ihre Beweglichkeit. 3899

Alleinverkauf für Pola: J. Drahosch, Via Sergia.

TÄGLICH DIE FEINSTEN

FASCHINGSKRAPPEN
nur aus feinstem
SCHWEINESCHMALZ
herausgebacken empfiehlt
die
WIENER CONDITOREI
RUDOLF WUNDERLICH
POLA, VIA SERGIA. 69.

Steckenpferd **Lilienmilchseife**

Das Original

aller im Handel befindlichen medizinischen Linsenmilchseifen
Prüfung: 1917: 1. Platz 1. Klasse, von Sommerproben, Wien, 1917.
Mittleren 2. Platz jährlicher Concom: Tägliche Anordnungen geschrieben!
3. Silberpreis und 10 Goldene u. Silberne Medaillen!
Man sollte genau auf Namen u. Beschriftung: Steckenpferd!
Vertrieb: Dr. H. L. A. Polak, Pola, Piazza Carli 1.

Jede Art von Buchbinder-Arbeiten,
übernimmt **Jos. Krmpotic**, Pola, Piazza Carli 1.

Echte englische und überseeische Papiere

in Kartons und Mappen.

Zu haben in Pola bei **Jos. Krmpotic**

Piazza Carli Nr. 1.

Banca Popolare di Pola

r. g. m. b. h.

Bank und Wechselstube

Via Sergia Nr. 67.

An- und Verkauf
aller Gattungen Wertpapiere, Münzen und Devisen.

Auszahlung
verloster Effekten, Zinsquittungen und Kupons,
auch vor deren Fälligkeit. — Besorgung von

Militär-Heiratskationen
zu den günstigsten Bedingungen.

Uebernimmt
Spareinlagen auf Büchel zu 4 Prozent.
und die Rentensteuer zu Lasten der Bank.

== Cheques. ==

Vorschüsse
auf Wertpapiere und Goldwaren.

Versicherungen gegen Verlosungsverlust.

Promessen zu allen Ziehungen.